



Offen, digital, läuft!

**Materialien für digitale Bildungsprojekte
zur Landesgeschichte**

Themenpaket Wahlen, Wahlkampf und Parteien

Wie kann ich diese Handreichung verwenden?

Das Themenpaket Akteure der Politik ist ein Teil des Materialpakets zur Landesgeschichte, das die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen als offene Daten zur Verfügung stellt („Open Educational Resources“, OER).

Diese Handreichung enthält Ideen zur Umsetzung eigener digitaler Projekte in der schulischen und außerschulischen Bildung. Neben dieser Handreichung gehören weitere Materialien zum OER-Paket:

- ein **Datensatz** mit Ereignissen aus der Landesgeschichte NRW („digitale Chronik“);
- weitere **Themenpakete** mit themenbezogenen Projektideen sowie Dateien mit ausgewählten Textinhalten der Website in Rohform sowie
- eine **Handreichung mit Praxistipps** und Informationen zu geeigneter Software.

Die Materialien dienen als Ausgangsbasis, um eigene Fragestellungen zu Themen der Landesgeschichte beziehungsweise -politik zu bearbeiten. Sie können für Recherchen genutzt sowie heruntergeladen und in eigenen Produkten verwendet werden, zum Beispiel in multimedialen Storys, Infografiken, Karten oder Zeitleisten.

Die Texte werden ausdrücklich als offene Bildungsmaterialien angeboten. Sie stehen unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0 [↗ url.nrw/ZfK](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Das bedeutet unter anderem: Sie dürfen kostenlos und ohne Zweckbindung genutzt, bearbeitet, vervielfältigt und veröffentlicht werden. Lediglich der Urheber muss genannt werden: Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen. Details finden sich im Abschnitt „Was muss beachtet werden?“.

Wo sind die Materialien erhältlich?

Alle Informationen und Downloads zum OER-Paket auf der Internetseite der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen: [↗ pb.nrw.de/oer](https://pb.nrw.de/oer)

Inhalt

- 04 Bezüge zur schulischen und außerschulischen Bildung**
- 06 Das Thema in der NRW-Chronik**
- 08 Projektideen**
 - 08 Zeitleisten „Parteiendemokratie“
 - 09 Diagramm „Parteienkarrieren“
- 11 Was muss beachtet werden? Das Kleingedruckte ...**
- 12 Wie kann ich die Projektideen umsetzen?**
- 13 Impressum**

Bezüge zur schulischen und außerschulischen Bildung

Entsprechend der Bedeutung von Wahlen für die demokratische Gesellschaft ist das Thema in den Kernlehrplänen verankert. Die Teilnahme an Wahlen bedeutet, aktiv an politischen Entscheidungsprozessen teilzuhaben – und ist somit ein zentrales Element der Teilhabe an der demokratischen Gesellschaft.

Aus Sicht von Lerngruppen sind die eigenen Mitwirkungsmöglichkeiten und die Auswirkungen von Wahlen besonders interessant: „Was kann ich bewegen? Was bedeutet ein bestimmtes Wahlergebnis für mich?“ Da Bildungspolitik Ländersache ist, steht bei Landtagswahlen das für Jugendliche wichtige Thema Bildung im Fokus. An diesem Thema lässt sich also vermitteln, wie Wahlen konkrete politische Entscheidungen beeinflussen und umgekehrt.

Für Jugendliche ebenfalls interessant ist das Thema Jugendparteien, die vor allem bei den Kommunalwahlen 1999 und 2004 erfolgreich waren.

Darüber hinaus sind Wahlkämpfe in der Öffentlichkeit stets sehr präsent. Die mediale Begleitung sowie die Plakatkampagnen der großen Parteien bieten viele Gelegenheiten, das Thema aufzugreifen.

Lehrplanbezüge

Die Kernlehrpläne für Nordrhein-Westfalen enthalten folgende Bezüge zum Thema:

Gesellschaftslehre (SEK I)

- Demokratische Institutionen – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken: Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure.
- Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System: Wahlsystem (Funktionen, Auswirkungen) sowie grundlegende Demokratieprinzipien.
- Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure (u. a. Parteien, Verbände, NGOs) in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.
- Die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte beschreiben.

Sozialwissenschaften (SEK II)

- Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit erläutern.
- Ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus analysieren.

Außerschulische Bildung

Für die Jugendarbeit kann unter anderem die Auseinandersetzung mit Landtags- und Kommunalwahlen und den davon berührten Anliegen der Jugendlichen interessant sein.

Medienkompetenzrahmen und Medienpass NRW

Die Arbeit mit dem OER-Paket spricht unter anderem folgende Kompetenzen an, die im Medienkompetenzrahmen NRW genannt werden:

Kompetenzbereich 1: Bedienen und Anwenden

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen.

Kompetenzbereich 2: Informieren und Recherchieren

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

Kompetenzbereich 3: Kommunizieren und Kooperieren

- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

Kompetenzbereich 4: Produzieren und Präsentieren

- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Portal zum Medienkompetenzrahmen und Medienpass NRW

Das Land NRW informiert in einem umfangreichen Internetportal

➔ [url.nrw/4Jw](https://www.url.nrw/4Jw) über den Medienkompetenzrahmen. Dort ist auch der Medienpass NRW ➔ [url.nrw/4Ji](https://www.url.nrw/4Ji) erhältlich. Er dient zur Dokumentation der erworbenen Kompetenzen.

Das Thema in der NRW-Chronik

Mit ihrer Stimmabgabe stellen die Wahlberechtigten regelmäßig Weichen für die Politik. In den Wahlkämpfen werben die Parteien um ihr Vertrauen. Ein Blick in die Landes-Chronik zeigt, was Bevölkerung und Volksvertreter bewegt.

Die Materialien umfassen über 70 Texte zu Ereignissen in Nordrhein-Westfalen zwischen 1946 und 2016, die mit Wahlen und der Rolle von Parteien in der Demokratie im Zusammenhang stehen.

Dazu gehören die Wahlergebnisse aller Landtagswahlen seit 1947 sowie zahlreiche Beiträge zu den Themen der Wahlkämpfe. Mehrere Texte stellen Personen vor, welche Politik in Nordrhein-Westfalen in besonderem Maße geprägt haben.

Ein großer Teil der Beiträge lässt sich übergeordneten Themen und Entwicklungen zuordnen. So werden anhand der Wahlergebnisse und vieler Chronik-Einträge Veränderungen der Parteienlandschaft deutlich. Parteien, die in den 1940er- und 1950er-Jahren noch eine Rolle spielten, verschwinden aus dem Landtag und aus der Öffentlichkeit. Später entstehen neue Parteien.

Eine Parole der SPD im Bundestagswahlkampf 1969, erdacht von dem Düsseldorfer Werber Harry Walter. Er gilt als Vater des modernen Wahlkampfes in der Bundesrepublik. Von 1969 bis 1983 gibt es kaum eine bedeutende Wahlkampagne der SPD, die nicht von Harry Walter inszeniert wird.

Foto:
Bundesarchiv, B 145
Bild-F030053-0030 / Gathmann,
Jens /
url.nrw/ZMi/
CC BY-SA 3.0



Auch die Besetzung von Ämtern und Koalitionen spiegeln Veränderungen wider, wie etwa der Amtsantritt der ersten grünen Bürgermeisterin (Wuppertal 1984) oder die erste schwarz-grüne Koalition in einer Großstadt (Köln 2003).

Die Wahlkämpfe seit den späten 1940er-Jahren bilden den gesellschaftlichen Wandel und die Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab.

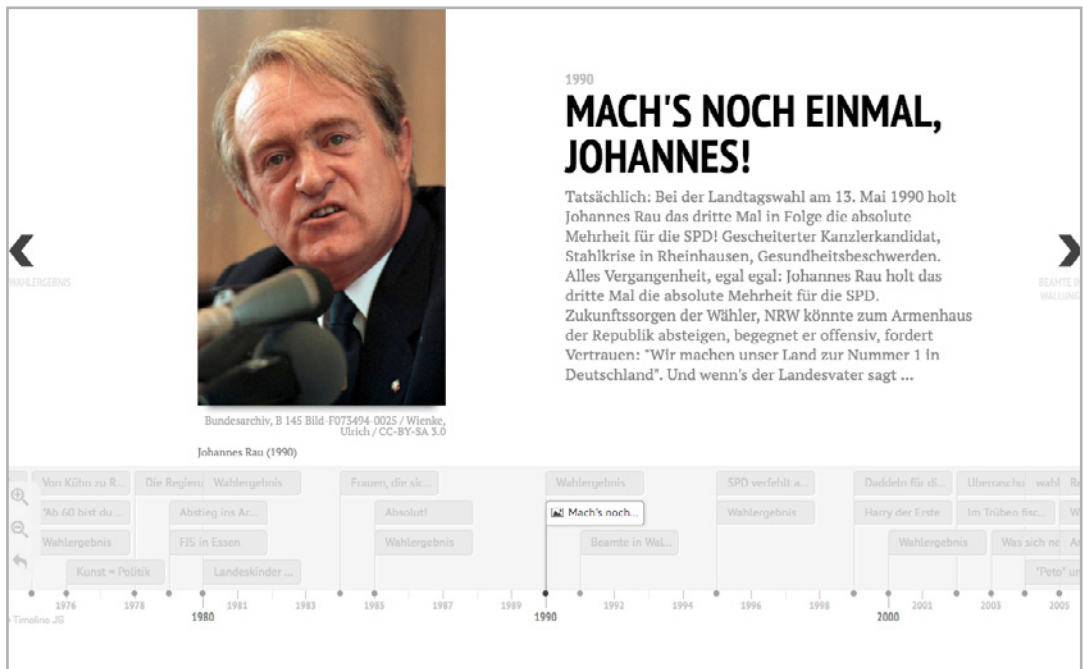
Projektidee: Zeitleiste „Parteiendemokratie“

Eine Zeitleisten-Darstellung eignet sich, um eine Abfolge von Ereignissen und Entwicklungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu veranschaulichen. Sie hilft dabei, einzelne Ereignisse oder Schritte in einem Kontext zu verorten („Wie ist es dazu gekommen? Wie hat sich das ausgewirkt?“).

Der Datensatz der Chronik kann für Vorrecherchen und assoziatives „Stöbern“ zum Thema verwendet werden. Die Materialien aus dem Themenpaket eignen sich als Ausgangsmaterial für die Erstellung einer eigenen Zeitleiste.

Alle Chronik-Einträge des Themenpakets Wahlen, Wahlkampf und Parteien wurden in TimelineJS importiert. Der Chronik-Eintrag zum Wahlsieg der SPD 1990 wurde durch ein Bild aus der Wikipedia ergänzt.

Foto:
Bundesarchiv, B 145
Bild-F073494-0025 /
Wienke, Ulrich /
url.nrw/ZMG/ /
CC BY-SA 3.0



Mögliche Aufgabenstellung

- Wie spiegelt sich der gesellschaftliche Wandel seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland in Wahlkampfthemen und Veränderungen im Parteiensystem wider?
- Veranschauliche zentrale Entwicklungen und Ereignisse anhand einer Zeitleiste.

Möglicher Ablauf

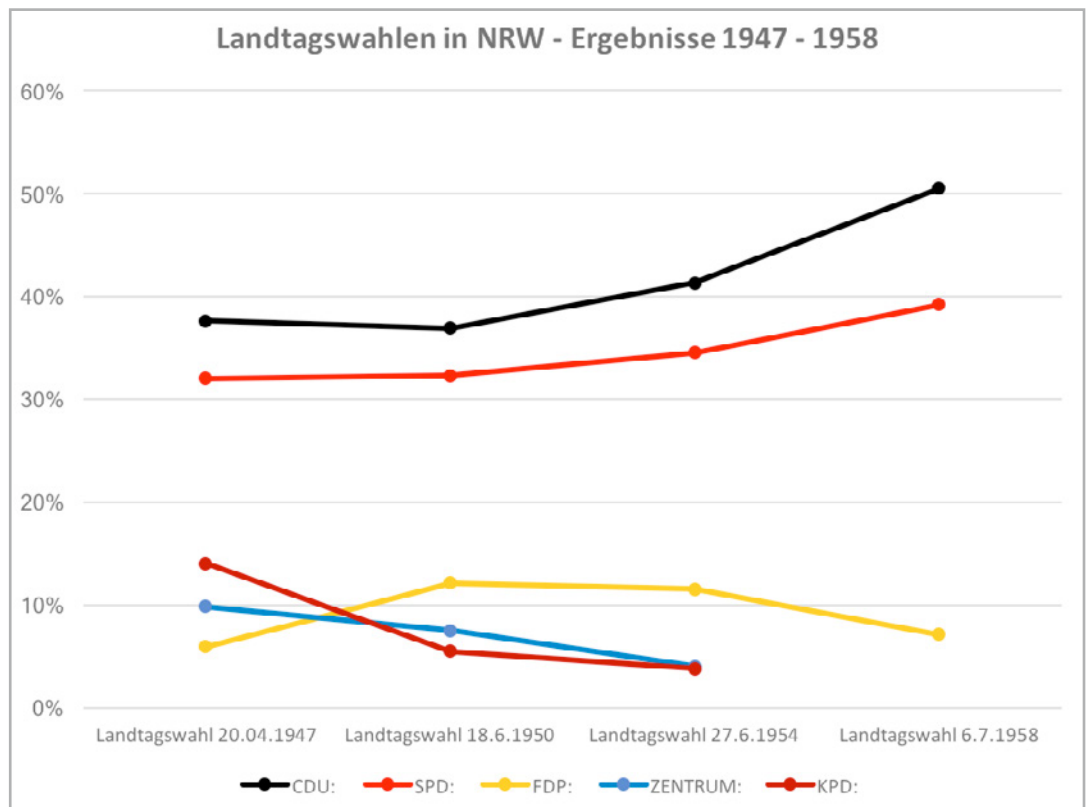
- Erste Recherche im Datensatz der Chronik oder in der Excel-Datei zum Themenpaket: Die Lernenden identifizieren relevante Chronik-Ereignisse (zum Beispiel Verschwinden von Parteien in der Nachkriegszeit, erstmalige Koalitionen, neue Parteien).
- Sie bewerten die Chronik-Einträge hinsichtlich ihrer Relevanz und begründen, was die Bedeutung der Ereignisse ausmacht.
- Ergänzende Internetrecherchen, Zusammenstellung von Bildmaterial.
- Aufbereitung der Informationen und Materialien für die Zeitleiste-Darstellung, Umsetzung der Zeitleiste.
- Präsentation und Diskussion.

Projektidee: Diagramm „Parteienkarrieren“

Im Datensatz der Chronik finden sich die Ergebnisse der Landtagswahlen. Die Abbildung zeigt die grafische Auswertung der Stimmanteile bei den Wahlen von 1947 bis 1958, umgesetzt mit Excel.

Im Diagramm wird anschaulich, wie sich die Bedeutung der einzelnen Parteien in diesem Zeitraum verändert.

Quelle:
Landeswahlleiter Nordrhein-Westfalen / NRW-Chronik



Die Chronik enthält unter anderem die Wahlergebnisse aller Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen seit 1947. Die Zahlen eignen sich für eine grafische Auswertung.

Mögliche Aufgabenstellung

- Wie hat sich die Parteienlandschaft in Nordrhein-Westfalen seit Gründung der Bundesrepublik verändert und warum?
- Stelle die langfristige Entwicklung der Stimmanteile bei Landtagswahlen mithilfe eines Diagramms dar.
- Nenne gesellschaftliche Veränderungen, die sich auf die Entwicklung auswirken.

Als Werkzeug für die Erstellung des Diagramms eignet sich Standard-Software wie Microsoft Excel oder LibreOffice Calc. Auch einige Online-Dienste zur Erstellung von Infografiken kommen infrage.

Es bietet sich an, die Erstellung des Diagramms mit der Umsetzung einer Zeitleiste zur Entwicklung der politischen und gesellschaftlichen Themen zu verbinden und die Ergebnisse miteinander zu vergleichen.

Möglicher Ablauf

- Erste Recherche im Datensatz der Chronik oder in der Excel-Datei zum Themenpaket: Die Lernenden identifizieren relevante Chronik-Ereignisse (zum einen Wahlergebnisse, zum anderen Wahlkämpfe, politische Diskussionen, Hinweise auf Veränderungen der gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen etc.).
- Sie bewerten die Chronik-Ereignisse im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entwicklung der Parteienlandschaft.
- Aufbereitung der Daten für das Diagramm und Umsetzung des Diagramms.
- Vergleich der Diagramm-Darstellung mit den gesammelten Informationen zur Veränderung der Rahmenbedingungen.
- Präsentation und Diskussion.

Was muss beachtet werden? Das Kleingedruckte ...

- Die Inhalte des OER-Pakets zur Landesgeschichte bieten eine Arbeitsgrundlage, müssen aber für fast alle Projekte ergänzt werden. Sie wurden nicht mit Anspruch auf Vollständigkeit erstellt und folgen keiner inhaltlichen Systematik. Sie können keine Lehrwerke ersetzen. Um die Ereignisse in einen Kontext zu setzen, sind eine entsprechende Rahmung im Unterricht beziehungsweise weitere Recherchen erforderlich.
- Die Materialien enthalten keine Bilder. Für multimediale Projekte müssen weitere Materialien zusammengestellt werden. Tipps zur Zusammenstellung ergänzender Materialien enthält der Abschnitt „Weitere (OER-)Materialien recherchieren“ in der Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“ ab Seite 62.
- Die Inhalte des OER-Paketes stehen unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0. Bei einer Verwendung in eigenen Projekten muss diese Lizenz angegeben und die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen als Urheber genannt werden.
Wir empfehlen folgende Form (die Angaben in Klammern sind optional – Details siehe Abschnitt „Urheber und Lizenzen angeben“ in den Praxistipps ab Seite 14):
[Unter Verwendung von Inhalten der] Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen / [CC BY 4.0](#)
- Bei der Verwendung ergänzender Materialien – zum Beispiel Fotos aus der Wikipedia oder YouTube-Videos – müssen die jeweiligen Lizenzbedingungen berücksichtigt werden. In der Regel müssen Urheberrechtshinweise in einer vorgegebenen Form angebracht werden.

Wie kann ich die Projektideen umsetzen?

Praktische Hinweise zur Arbeit mit digitalen Medien enthält die Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“ zum OER-Paket. Sie stellt unter anderem die Möglichkeiten wichtiger Software-Werkzeuge vor. Außerdem enthält sie folgende Checklisten:

Checkliste: Vor dem Start

Bevor Sie loslegen, hilft die Checkliste, die Voraussetzungen zu überprüfen – von der Technik bis hin zu den Erwartungen an das Projekt.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 66

Checkliste: Methode und Konzept

Die Checkliste hilft, Inhalt, Werkzeuge und die Form der Darstellung schlüssig miteinander zu verbinden. Je nach Art der Aufgabenstellung eignen sich verschiedene Herangehensweisen. Dabei ist die Form der Umsetzung stets dem didaktischen Konzept untergeordnet.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 67

Checkliste: Umsetzung planen

Die Checkliste hilft, Projekte zu planen und bei der Umsetzung den Überblick zu behalten. Bei digitalen Projekten kann besondere Sorgfalt erforderlich sein. Denn das Vorgehen kann komplex sein, und der Umgang mit Software erfordert in der Regel Einarbeitung und Übung.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 68

Checkliste: Zusammenarbeit regeln

Um Frustration vorzubeugen, sollten grundlegende Fragen der Zusammenarbeit geklärt werden – von der Aufgabenverteilung bis hin zur Kennzeichnung von Dateiversionen.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 70

Impressum

Herausgeberin

Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Digitale Medien
40190 Düsseldorf

sehen@politische-bildung.nrw.de
www.politische-bildung.nrw.de

Redaktion

Ulrike Filgers, Judith Halbach, Sebastian Kauer, Philipp Sanke

Umsetzung durch:
Redaktionsbüro Kauer
Marzellenstraße 23
50668 Köln

www.redaktion-kauer.de

Fachliche Beratung:

Dr. Petra Sauerborn
Guido Brombach

Danke an Marc Albrecht-Hermanns für die guten Ideen!



Die Texte dieser Veröffentlichung sind lizenziert unter einer Creative-Commons-Namensnennung-4.0-International-Lizenz [url.nrw/ZfK](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Die Abbildungen stehen unter verschiedenen Lizenzen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Angaben in den Bildunterschriften!

Stand der Veröffentlichung: 06.01.2020



OER Global Logo von Jonathas Mello
www.jonathasmello.com / UNESCO / CC BY 3.0